

TIPP 12

von Dr. med. Stephan Heinrich Nolte
Arzt für Kinder und Jugendliche, Marburg

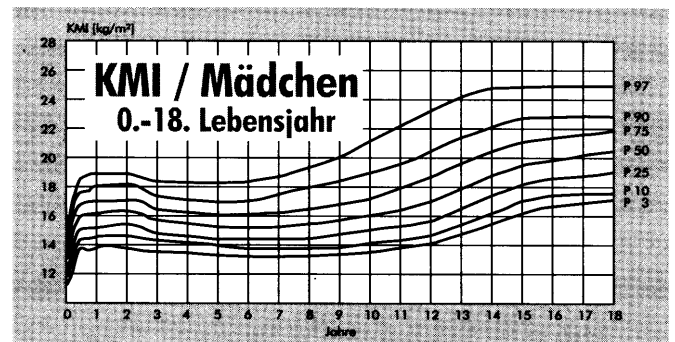
Wie groß werde ich?

Jugendliche finden es sehr spannend, etwas über ihre zukünftige Entwicklung zu erfahren. So interessiert es sie beispielsweise sehr, wie groß sie werden. Gerade Jugendliche, die kleiner sind als ihre gleichaltrigen Freunde, befürchten, sie könnten nicht normal sein. Diese Befürchtungen können bei der J1 oftmals zerstreut werden.

Ich lege für alle Jugendlichen, die zur J1 kommen, ein Somatogramm an (z. B. nach Kunze, Kinderpoliklinik München, verbreitet von Alete) und schätze anhand der von früher vorliegenden Daten und ihres Pubertätsstadiums ihre voraussichtliche Zielgröße.

Wichtig sind hierbei vor allem Percentilkurven zur Bestimmung von Alter gegen Größe und Größe gegen Gewicht. Solche, die allein Alter gegen Gewichtsverhältnisse berücksichtigen, sind unbrauchbar. Da das biologische Alter (Pubertätsstadium) eine größere Rolle als das chronologische Alter spielt, müssen die Größenangaben anhand des biologischen Alters interpretiert werden.

Wichtig ist dann das Gespräch mit dem Jugendlichen: Anhand von Pubertätspercentilen und Tannerstadien erkläre ich den Jugendlichen, welche Entwicklung „ihnen noch bevor steht“ und beantworte alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen. Hierzu sind die im J1-Ordner abgelegten Abbildungen der Pubertätsstadien nach Tanner hilfreich.



75. B
1045
-31.6.2011-
ZB MED

Ergänzung zum Ordner „Jugendgesundheitsuntersuchung J1“, Juni 2000.

Herausgegeben vom Deutschen Grünen Kreuz in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Bitte hinter Praxistipp 11 von Kollegen für Kollegen einfügen.

Art.-Nr. 763/03956/00